Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 11 (1903)

Heft: 12

Rubrik: Gesundheitliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kuhn und den Herren H. Glättli und A. Roth. Die Übungen wurden immer sehr gut besucht und wurde mit großem Fleiß gearbeitet. Als Schlußübung wurde am 25. Mai eine Uebung im Freien nach folgender Supposition veranstaltet: In der Fabrik der Herren Pfund und Vallois in Bruggen ereignete sich durch Einsturz eines Saalbodens ein größeres Unglück. In den untern Räumlichkeiten sich befindendes Personal wurde durch die herabstürzenden Maschinen und Gebälk mehr oder weniger schwer verletzt, im ganzen ca. 10 Personen. Schleunigst werden der Samariter- und der Militärsanitätsverein Straubenzell herbeigerufen und haben dieselben nun die Aufgabe, den dort Verwundeten die erste Hilfe angedeihen zu lassen, für richtigen Transport zu sorgen und Lagerstätten einzurichten. Die Übung wurde in zirka einer Stunde beendigt und sprach sich der Kritiker, Herr Dr. H. Fels, im allgemeinen sehr befriedigt aus, wenn es auch, wie das ja an andern Orten auch vorkommen kann, einige kleine Versehen gab. Dieselben wurden dann vom Kritiker gerügt und die Fehlenden darüber aufgeklärt. Wir können mit Freuden konstatieren, daß durch diesen Kurs die Mitglieder fest zusammenhalten werden, und rechnen wir, daß unsere Zahl sich wenigstens nicht vermindert, sondern im Gegenteil vermehrt hat. Den beiden Vereinen ist auch für die Zukunft ein herzliches „Glück auf" zuzurufen. R.

Auf Initiative und mit finanzieller Unterstützung des Roten Kreuzes in Olten ist in **Hägendorf** mit 28 männlichen und 39 weiblichen Teilnehmern ein Samariterkurs abgehalten worden. Der praktische Unterricht fand in drei Gruppen statt und wurde nebst den kursleitenden Ärzten Dr. von Arx und Dr. Walter Christen von Olten durch die Hülfslehrer P. Dolder und Frl. Emilie Huber erteilt. Der Schlußprüfung, die am 15. Mai stattfand, wohnte als Vertreter des Roten Kreuzes Herr Dr. Wichser (Balsthal) bei.

Gesundheitliches.

Gute Lüftung der Zimmer ist auch im strengen Winter unbedingt nötig. Die Lufterneuerung vollzieht sich um so schneller, je größer der Wärmeunterschied zwischen der Außenluft und der Zimmerluft ist. Auch wirken die Öfen als Ventilatoren, indem sie Luft von außen aufsaugen. So erklärt es sich, daß geheizte Räume leichter zu lüften sind, als ungeheizte.

Der Krebs ist heilbar, wenn zur rechten Zeit eine Operation vorgenommen wird. Die Aussichten auf Heilung sind um so günstiger, je früher man sich zu der Operation entschließt. Es ist daher geboten, eine gründliche Untersuchung durch einen Arzt herbeizuführen, sobald sich der Verdacht eines Krebsleidens zeigt.

Säuglinge dürfen in den ersten Lebensmonaten weder sitzen noch stehen. Stellt sich nach Verlauf einiger Zeit heraus, daß die Wirbelsäule die genügende Festigkeit hat, so kann das Kind allmählich ans Sitzen gewöhnt werden, wobei man stets auf einige Minuten der aufrechten Haltung eine längere Zeit der flachen Lage folgen lasse. Beim Setzen des Kindes ist sorgfältig darauf zu achten, daß das Kind stets auf einer wagerechten, nie auf einer schrägen Fläche sitze. Man halte also den Arm dementsprechend und schiebe, wenn man das Kind auf den Schoß nimmt, beim Bedarf ein Kissen unter die eigenen Füße. So verhütet man am besten die Entstehung von Verkrümmungen des Rückgrats.

Sobald Kinder zu hinken anfangen, hole man ärztlichen Rat ein. Die tuberkulöse Entzündung des Hüftgelenks macht in ihren Anfängen keine anderen dem Laien erkennbaren Erscheinungen, als das Hinken. Je früher die Behandlung einsetzt, um so aussichtsvoller ist sie.

Telegramm

Bern, 12. Juni. Soeben hat der Nationalrat nach zweistündiger Debatte den Bundesbeschluß betr. Ausbau der freiwilligen Sanitätshülfe und Subventionierung der schweizerischen Roten Kreuz-Vereinigung angenommen.

ANZEIGEN.

Der
Krankenheber „Salve"
der sich in der kurzen Zeit seines Bestehens allgemeiner Anerkennung erfreut, ist durch alle größeren Sanitätsgeschäfte der Schweiz und im **Hauptdepot Bern, Zieglerstraße 36,** erhältlich zum Preise von 5 Fr. 50 und 3 Fr. 50. [H-2427-Y] 35

Zusammenlegbare
Tragbahren
(eidgen. Modell)
liefert [H-91-Y] 30
Fr. Grogg, Wagenfabrikant, Langenthal.

Druck und Expedition: Schüler & Cie., in Biel.